Rundschreiben

DEUTSCHE STEUER-GEWERKSCHAFT
Landesverband Hamburg

2/2011 Juli 2011

Auch unter dem SPD-Senat: Sonderopfer für Beamte und Versorgungsempfänger

Nachdem der bisherige CDU/GAL-Senat im Juni 2010 verkündet hatte, die Sonderzahlung für die Beamtinnen und Beamten und die Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger drastisch zu kürzen bzw. ganz zu streichen (840 € bis A 10, 710 € bis A 12 und 0 € ab A 13), wurden diese Zahlen auch in den Entwurf des Hamburger Haushaltes aufgenommen, obwohl es für die Absenkung der Sonderzahlung noch keinen Gesetzentwurf gab.

Damit war das Feld für die SPD vorbereitet. Der neu gewählte SPD-Senat nahm diese Vorbereitungen dankend auf und unterbreitete dem Vorstand des dbb hamburg in einem ersten Gespräch am 11.04.2011, an dem auch der DSTG-Vorsitzende Michael Jürgens teilnahm, folgendes „Angebot“: Kürzung der Sonderzahlung auf die von der CDU/GAL in den Haushaltsentwurf eingearbeitete Höhe. Als „Besoldungsanpassung“ wurde eine Einmalzahlung in 2011 in Höhe von einem Prozent des Jahresgehaltes vorgeschlagen. Mit diesen Vorstellungen konnten sich weder der dbb hamburg und seine Mitgliedsgewerkschaften, noch der DGB Hamburg, dem die Pläne in einem gesonderten Gespräch unterbreitet wurden, einverstanden erklären. Der dbb hamburg hat in diesem Gespräch mit Staatsrat Dr. Krupp und dem Leiter des Personalamtes, Dr. Bonorden, seine Forderungen dargelegt: Keine Kürzung bzw. Streichung der Sonderzahlung, Beibehalt in 2011, ab 2012 Ein-

Der Gesetzentwurf im Einzelnen:

Lineare Erhöhung der Bezüge ab 1. April 2011 um 1,5 %, Auszahlung aber erst im November oder Dezember 2011

Lineare Erhöhung ab 01. 01. 2012 um 1,9 % .

Sonderzahlung:

Aktive Beamtinnen und Beamte 1.000,- €.

Versorgungsempfängerinnen und -empfänger bis A 12 lediglich 500,- € unabhängig vom individuellen Ruhegehaltssatz.

Ab A 13 keine Sonderzahlung mehr

Zusätzlich für jedes Kind 300,- €

Außerdem soll das Urlaubsgeld (bis A 8) auf 400,- € angehoben werden.

Sowohl die Sonderzahlung als auch das Urlaubsgeld sollen ab 2012 in die Besoldungstabelle eingearbeitet werden.

In dieser Ausgabe:

Sonderopfer für Beamte und Versorgungsempfänger	*1-2*
Letzte Meldung	*1*
Auf ein Wort...	*3*
Demonstration am 05.05.2011	*4-7*
Sitzung der NORD-KOOP	*8-9*
Neuer Bundesvorsitzender der DSTG	10-11
Gerecht geiht anners	*11*
56. Finanzsportturnier in Héviz	*12-14*
Angebot Rügen	*15*
Organisation	*16*
Sonstiges	*16*

Letzte Meldung

Aufgrund der erheblichen Kürzungen bei den Sonderzahlungen der Beamten und der Versorgungsempfänger wird es weitere Protestaktionen, über deren Art der Landesvorstand des dbb hh berät, geben. Wir werden Sie rechtzeitig informieren und zu den Aktionen aufrufen.

Auch unter dem SPD-Senat: Sonderopfer für Beamte und Versorgungsempfänger

arbeitung in die Grundgehälter, langfristige Lösung, keine Unterscheidung zwischen Aktiv und Ruhestand, alle Besoldungsgruppen nehmen gleichmäßig teil und volle Übernahme des Tarifergebnisses in 2011 und 2012.

Bei den weiteren drei Gesprächen mit Staatsrat Dr. Krupp und einem Gespräch mit dem Ersten Bürgermeister, Olaf Scholz, haben wir noch einmal die Folgen von Kürzungen in der Besoldung der Beamten deutlich gemacht:

Eine Kürzung von bis zu 5 % hätte eine erhebliche Demotivation bei den Kolleginnen und Kollegen zur Folge, der öffentliche Dienst wird durch die Einschnitte unattraktiv, so dass es schwer sein wird, geeignete Bewerber zu finden. Beamtinnen und Beamten und die Versorgungsempfängerinnen und Empfänger haben in den vergangenen 20 Jahren bereits mehr als 1,5 Mrd. Euro Einsparungen durch finanzielle Gesetzesmaßnahmen erbracht.

Staatsrat Dr. Krupp und der Erste Bürgermeister, Olaf Scholz, begründeten die vorgesehenen Kürzungen mit dem desolaten Haushalt und der gesetzlich vorgeschriebenen Schuldenbremse ab 2020.

Als einziges Zugeständnis bot Bürgermeister Scholz die Zusage an, sich dafür einzusetzen, dass die Tarifergebnisse ab 2013 ungekürzt auf die Beamtenbesoldung übernommen wird.

Dies allerdings unter dem Vorbehalt einer Entscheidung der Bürgerschaft, als gesetzgebendem Organ.

Begleitet wurden diese Gespräche u.a. von der Demonstration am 05.05.2011, die der dbb hamburg gemeinsam mit dem DGB Nord durchgeführt hat (Bericht S. 5).

Am 23.05.2011 wurden dem dbb hamburg und dem DGB schließlich die im Kasten S. 1 beschriebenen Zahlen vorgestellt. Dabei wurde gegenüber den Gewerkschaften klargestellt, dass diese Zahlen endgültig seien und keine Änderung mehr vorgenommen werde.

Damit hatten wir im Vergleich zu den ersten Planungen einiges erreicht. Insbesondere die Übernahme der tabellenwirksamen linearen Erhöhungen aus der Tarifrunde 2011 sowie der Einbau der Sonderzahlung in die Grundgehälter ab 2012 ist aufgrund unserer Beharrlichkeit erreicht worden.

Wir erklärten gegenüber Staatsrat Dr. Krupp allerdings, dass wir die einseitige Kürzung bzw. Streichung der Sonderzahlung bei den Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfängern nicht hinnehmen werden. Hier haben wir eine gerichtliche Überprüfung angekündigt, sobald ein anfechtbarer Bescheid vorliegt.

Außerdem haben wir weitere Protestaktionen angekündigt.

Als erster Protest fand am 21.06.2011 die „Beamtenspeisung“ auf dem Rathausmarkt statt.

Von „Einigung“ kann keine Rede sein!

In der Pressemeldung des Senatssprechers vom 23. Mai 2011 wurde von einer „Einigung“ zwischen Senat und Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes beim „Weihnachtsgeld“ gesprochen. Das ist so nicht richtig. Richtig ist, dass es seit Anfang April **Gespräche,** aber keine Verhandlungen auf höchster Ebene gegeben hat. Denn - auch wenn frühere Haushaltsbeschlüsse des Vorgängersenates teilweise zurückgenommen wurden - die Ergebnisse sind keineswegs im Sinne der Gewerkschaften und ihrer Mitglieder! Sie bedeuten immer noch empfindliche Gehaltskürzungen!

Auf ein Wort...

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
die SPD ist in Hamburg auch mit den Stimmen der Wähler aus dem öffentlichen Dienst an die Macht gekommen. Doch kaum steht sie in der Regierungsverantwortung, macht sie nichts anderes, als wieder den Beamtinnen und Beamten und den Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfängern weitere Kürzungen und Streichungen in der Besoldung zuzumuten (The same procedure as every colour). Daraus erkennt man, dass der Politik nichts mehr einfällt, als bei seinen Bediensteten zu kürzen.
Hamburg ist eine der reichsten Regionen in Deutschland. Die Lebenshaltungskosten, wie z.B. Miete, Strom, Gas und Wasser steigen jedes Jahr. Die Inflationsrate steigt wieder. Trotzdem sollen die Hamburger Beamten und Versorgungsempfänger für die Misswirtschaft der Politik weiter bluten.
Als ob es in den vergangenen Jahren nicht schon genug Einschnitte bzw. Streichungen gegeben hat: Die Streichorgie begann mit der Einschmelzung der Sonderzahlung in den 90'er Jahren und der Streckung der Dienstaltersstufen ab 1997, es folgte der Wegfall des Essensgeldzuschusses ab dem Jahr 2000, im Jahre 2003 wurde das Urlaubsgeld teilweise gestrichen, die Sonderzahlung auf 60 bzw. 66% gekürzt und im Jahre 2005 wurde die Kostendämpfungspauschale in der Beihilfe eingeführt. Außerdem wurde der Versorgungssatz auf 71,75% gesenkt. Besoldungserhöhungen in den Jahren 2002 bis 2009 fielen auch eher gering aus. Hinzu kommt, dass die Beförderungsaussichten in den letzten Jahren immer schlechter geworden sind.

Immer wieder mussten die Beamten und Versorgungsempfänger für die verfehlte Haushaltspolitik Sonderopfer erbringen. Die verbeamtete Kollegenschaft in Hamburg hat damit allein durch finanzielle Gesetzesmaßnahmen eine strukturelle Einsparsumme in Höhe von mindestens 1,2 Milliarden Euro erbracht. Hinzu kommt etwa die gleiche Summe durch Stellenstreichungen, trotz Mehrarbeit und damit Arbeitsverdichtung.

*Wir werden weiter gegen die einseitigen Streichungen und Kürzungen bei Beamten und Versorgungsempfängern angehen. Wir werden uns hierzu weitere Protestaktionen überlegen. Wenn wir dazu aufrufen, sind aber auch **Sie** gefordert. Unterstützen Sie uns bei unseren Aktionen, wie Sie es bei der Demonstration am 05.05.2011 getan haben!*
Wir als Funktionäre der Gewerkschaften sind auf Sie, die Basis angewiesen. Machen Sie Ihrem Ärger und Ihrem Frust über die geplanten, erheblichen Gehaltskürzungen Luft, in dem Sie sich an unseren Aktionen beteiligen oder den Bürgerschaftsabgeordneten schreiben oder eine Mail schicken.
Die Gespräche mit den Senatsvertretern haben gezeigt, dass durch Beharrlichkeit und den Protest der Kollegenschaft durchaus Änderungen herbeizuführen sind.

Ihr
Michael Jürgens
Vorsitzender

Demonstration am 05.05.2011

Hände weg von unseren Gehältern!

Über 8000 Beamte auf der Straße!!

Zu der Großdemonstration am 05.05.2011 hatte der dbb hamburg und der DGB hamburg gemeinsam aufgerufen und erzielten einen durchschlagenden Erfolg. Dem Aufruf folgten nach Polizeiberichten über 8000 Beschäftigte des öffentlichen Dienstes in Hamburg. Damit wurde ein deutliches Zeichen in Richtung des Senats gesetzt.

Der dbb Landesvorsitzende Rudolf Klüver wies in seiner Rede während der Auftaktkundgebung auf dem Hachmannplatz darauf hin, dass die Hamburger Beamten in den letzten 20 Jahren eine Einsparsumme von 2 Mrd. € erbracht hätten und dass es nun an der Zeit wäre, auch die Politikkosten unter die Lupe zu nehmen. So könne es nicht sein, dass sich Hamburg im bundesweiten Abgleich die zweitgrößte Landesregierung mit den höchsten Einkommen leiste aber die Einkommen der Beschäftigten beschneiden wolle. Wenn der Finanzsenator Tschentscher meine, er könne in die Tarifautonomie eingreifen und bestimmen, dass alle Tarifabschlüsse über 0,88 % zusätzliche personelle Konsequenzen haben, dann sei das eine Art mittelalterliche Feudalherrschaft und widerspreche dem sozialdemokratischen Grundverständnis der eigenen Partei.

Thomas Treff (komba) forderte auf der Zwischenkundgebung in Rathausnähe gutes Geld für gute Arbeit und zeigte überhaupt kein Verständnis für das gegenseitige Ausspielen der Beschäftigtengruppen. Die Beamten sollen anscheinend nur noch das bekommen, was vom Tarifverhandlungstisch als Brosamen herunterfalle. Jetzt soll die Sonderzahlung der Beamten die Wahlversprechen des neuen Senats finanzieren, das bringe das Fass zum Überlaufen.

Michael Jürgens (Vorsitzender der DSTG Hamburg) stellte während der Schlusskundgebung auf dem Gänsemarkt fest, dass im gesamten Bundesgebiet hohe Tarifabschlüsse erzielt und teilweise sogar vorgezogen werden, aber der Politik in Hamburg falle nichts anderes ein, als bei seinen Bediensteten die Gehälter zu beschneiden. Kolleginnen und Kollegen der Polizei und Feuerwehr setzen bei ihren Einsätzen ihr Leben aufs Spiel; die Verwaltung in den Publikumsbereichen sollen die Kunden freundlich, fair und zuvorkommend behandeln, aber das Verhalten des Senats sei genau das Gegenteil. Jetzt sei es mit der Freundlichkeit gegenüber dem Senat vorbei.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Beschäftigten des öffentlichen Dienstes in Hamburg, die an der Protestaktion teilgenommen haben!!!!

Auf den nächsten Seiten finden Sie ein paar Fotos von der Großdemonstration

Demonstration am 05.05.2011

Sammeln der Demonstranten auf dem Hachmannplatz

Zwischenkundgebung an der Jakobikirche

Demonstration am 05.05.2011

Die Spitze des Demonstrationszuges auf dem Jungfernstieg

Der lange Zug der Demonstranten auf dem Jungfernstieg reicht zurück bis zur Mönckebergstraße

Demonstration am 05.05.2011

Versammlung auf dem Gänsmarkt

Kundgebung auf dem Gänsemarkt - Redner Michael Jürgens

Treffen der Vertreter der NORDKOOP in Schenefeld

Auch in diesem Jahr trafen sich die Vertreter der NORDKOOP wieder zu ihrem Erfahrungsaustausch. Die Tagung fand In der Zeit vom 07. - 09. April 2011 in Schenefeld bei Hamburg statt. Vertreten waren die norddeutschen Bundesländer Bremen, Berlin, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg. Zusätzlich waren auch die DSTG-Jugendvertreter der norddeutschen Bundesländer.

Für Hamburg haben an dem Treffen Brigitte Blech, Michael Jürgens, Jan-Peter Asmussen und für die Jugend Katja Schönwald teilgenommen.

Nach der Begrüßung und einer kurzen Vorstellungsrunde fanden sich die Jugendvertreter separat zusammen, um zum einen die Erfahrungen aus der Jugendarbeit in den jeweiligen Bundesländern auszutauschen und zum anderen über gemeinsame Interessen, Aktionen und Projekte zu beraten. Als die Ergebnisse dieser Beratungen den übrigen Teilnehmern vorgestellt wurden, zeigte sich, dass auch im Jugendbereich viele Möglichkeiten der Zusammenarbeit bestehen. Gerade im Bereich Werbung und Seminare werden zukünftig sicherlich gemeinsame Aktivitäten zu erwarten sein.

Die diesjährige Tagung war überwiegend von den Eindrücken und Ergebnissen der Tarif- und Einkommensrunde 2011 und den Veränderungen in der DSTG auf Bundesebene geprägt.

Im Themenblock „Tarif-/ Einkommensrunde 2011“ wurde zunächst die Bewertung des Abschlusses in den einzelnen Bundesländern abgefragt und diskutiert. Nicht alle norddeutschen Länder waren mit dem Ergebnis durchgängig zufrieden. In einem Bundesland wurde bereits die Forderung als zu niedrig empfunden. In einem Punkt waren wir uns aber einig: Man hätte nicht erwartet, dass eine Einigung so schnell erzielt wird, nachdem die ersten beiden Runden ohne Angebot der Arbeitgeber zu Ende gegangen waren.

Natürlich war auch die Frage der Übernahme des Tarifergebnisses auf den Beamtenbereich Thema. Von Nordrhein-Westfalen war bekannt, dass eine Übertragung 1:1 erfolgen sollte. Aus den norddeutschen Bundesländern, außer von Bremen, konnten zum Zeitpunkt der Tagung noch keine konkreten Angaben gemacht werden. In Bremen war die Übertragung bereits geregelt, allerdings mit Abstrichen je nach Besoldungsgruppe und einer zeitlichen Verschiebung.

In diesem Zusammenhang diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die jeweiligen Demonstrationen noch einmal kritisch. Allgemein wurde festgestellt, dass die Bremer Aktion mit rd. 12.000 Teilnehmern sehr eindrucksvoll war. Trotzdem hätte man sich, wie auch in den anderen Bundesländern, mehr Beteiligung aus den Finanzämtern gewünscht. Schließlich geht es ja um das Portemonnaie eines jeden einzelnen. Aus allen norddeutschen Bundesländern kam die Kritik, dass bei Demonstrationen des dbb ein gemeinsamer Treffpunkt für die DSTG wichtig wäre, damit eine Bündelung möglich wird.

Der Tagesordnungspunkt „DSTG-Bund“ beschäftigte sich mit der im Juni stattfindenden Bundeshauptvorstandssitzung (s. Bericht auf S. 10-11). Neben einer Diskussion über die derzeitige Satzung, die Geschäftsordnung und die Haushaltsordnung der DSTG-Bund, an der sich auch die NORDKOOP durch eigene Vorschläge eingebracht haben, wird die Wahl eines neuen Bundesvor-

Treffen der Vertreter der NORDKOOP in Schenefeld

sitzenden erfolgen. Dieter Ondracek wird dieses Amt nach 15 1/2 Jahren an der Spitze der DSTG niederlegen.

Aus diesem Grund hatten die Vertreter der norddeutschen Bundesländer die beiden zu dieser Zeit bekannten Kandidaten für die Nachfolge von Dieter Ondracek, Manfred Lehmann aus Nordrhein-Westfalen und Thomas Eigenthaler aus Baden-Württemberg, zu ihrer Tagung eingeladen. Beide waren schon seit einigen Jahren als stellvertretende Bundesvorsitzende in der Bundesleitung tätig. Im Anschluss an ihre jeweilige Vorstellung, haben beide Kandidaten sehr ausführlich die weiteren Fragen, die sich mit der Zukunft und neuen Ideen beschäftigten, beantwortet. Die Vorstellung und die anschließende Befragung waren sehr intensiv und dauerten jeweils ca. 2 1/2 Stunden.

Übereinstimmend äußerten Thomas Eigenthaler und Manfred Lehmann, sollte der jeweils andere gewählt werden, werde die Zusammenarbeit in der Bundesleitung so gut fortgesetzt wie bisher. Die Vertreter der NORDKOOP bedankten sich bei den beiden Kandidaten für die ausführliche, offene und ehrliche Darstellung ihrer Ideen und Ziele sowie die Informationen zu ihrer Person.

Mit dem Mittagessen am Samstag wurde die Zusammenkunft der DSTG-NORDKOOP beendet. Auch in diesem Jaur war die Tagung wieder sehr informativ und fruchtbar für die Arbeit in den Landesverbänden. Die DSTG-Jugend äußerte sich ebenfalls sehr positiv. An der Umsetzung ihrer Ideen wird z. Zt. schon gearbeitet. Und auch für sie wird es sicher weitere Treffen geben.

Neuer Bundesvorsitzender der DSTG gewählt

Es war einmal … so beginnen viele deutsche Märchen, dies hier ist kein Märchen und doch passt dieser Satzbeginn auch hier.

Nach nunmehr 15 Jahren ist unser geschätzter Kollege Dieter Ondracek von seinem Posten als Bundesvorsitzender der DSTG zurückgetreten. In seiner bewegenden Rede in der Sitzung des Bundeshauptvorstandes in Berlin erläuterte der Kollege Ondracek seine Beweggründe für diesen Schritt und wünschte seinem Nachfolger alles Gute für die vor Ihm stehenden Aufgaben. Die Leistungsbilanz von Dieter Ondracek ist beeindruckend, er hat es geschafft die finanzielle Basis der Gewerkschaft zu stabilisieren und die DSTG medienwirksam zu einem kompetenten und gefragten Ansprechpartnern in Steuer- und Finanzfragen zu machen. Dieter Ondracek, der 1962 in die Deutsche Steuergewerkschaft eintrat, wird aber auch weiterhin gewerkschaftlich aktiv sein. Als stellv. Vorsitzender des DBB Beamtenbund und Tarifunion wird er sich weiter für die Belange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Öffentlichen Dienstes einsetzen. Darüber hinaus hat der Bundeshauptvorstand Dieter Ondracek einstimmig zum Ehrenvorsitzenden der DSTG gewählt.

Der Bundeshauptvorstand wählte den Kollegen Thomas Eigenthaler (53) zum neuen Vorsitzenden der DSTG. Thomas Eigenthaler wird zunächst nur bis zum Steuergewerkschaftstag in 2012 Vorsitzender sein, hat aber bereits angekündigt auf dem Steuergewerkschaftstag erneut als Bundesvorsitzender zu kandidieren. Thomas Eigenthaler, bisher Vorsteher des Finanzamtes Stuttgart III und stellv. Bundesvorsitzender, hat bereits am Mittwoch sehr beeindruckt, indem er seinem Mitbewerber tief empfundenen Respekt und Anerkennung entgegenbrachte. Durch die Wahl von Thomas Eigenthaler wurde ein Posten des stellvertretenden Vorsitzenden der DSTG-Bundesleitung frei. In einem spannenden Wahlgang konnte sich der Bundesjugendleiter Torsten Schlick (27) durchsetzen. Die Delegierten der DSTG Hamburg haben beiden Kollegen viel Erfolg für die vorliegenden Aufgaben gewünscht und versichert, dass der Landesverband Hamburg auch weiterhin ein verlässlicher Partner ist.

Die Hamburger Delegierten mit dem neuen

Bundesvorsitzenden Thomas Eigenthaler (m.)

Die mehrfachen Standing Ovationen am Mittwoch beweisen, dass Dieter Ondracek viel Respekt und Anerkennung entgegengebracht wurde. Dieter Ondracek wurde am Mittwochabend offiziell im Rahmen eines Festaktes verabschiedet. Neben den Delegierten und Gastdelegierten der DSTG waren auch die Abteilungsleiter der Steuerabteilungen der Länder und zahlreiche Prominenz aus Gewerkschaft und Politik eingeladen. Neben den obligatorischen und zum Teil recht interessanten Redebeiträgen aus der Politik, fasste Dieter Ondracek noch mal sein 15 jähriges Wirken als Vorsitzender zusammen. Im Anschluss an die Reden wurde noch bis lange in die Nacht hinein gefeiert.

Neben dem wohl einschneidenden Ereignis, der Wahl eines neuen Bundesvorsitzenden, gab es auf dem diesjährigen Bundeshauptvorstand aber auch noch einige weitere Dinge zu diskutieren und zu besprechen.

Neuer Bundesvorsitzender der DSTG gewählt

Der Bundeshauptvorstand genehmigte den Haushaltsabschluss 2010 und genehmigte den Haushaltsvoranschlag für 2011 nach Diskussion über einzelne Positionen. Neben diesen haushalttechnischen Fragen, gab es aber auch eine ausführliche Darlegung der verschiedenen Bereiche der gewerkschaftlichen Arbeit. Die Vorsitzende der Bundesfrauenvertretung konnte leider keinen ausführlichen Bericht vorlegen, da einige Mitglieder der Bundesfrauenvertretung an EHEC (Enterohämorrhagische *Escherichia coli)* bzw. HUS (hämolytisch-urämische Syndrom) erkrankt waren und man sich um deren Wohlergehen gesorgt hat. Mit großer Anteilnahme und einer Schweigeminute gedachten die Delegierten der an HUS verstorbenen Kollegin Corinna Schlüter aus Nordrhein-Westfalen.

Im Rahmen der Bundeshauptvorstandssitzung wurde auch deutlich, wie unterschiedlich zum Teil die Besoldung in den verschiedene Bundesländern geworden ist. Darüber hinaus wurde dargelegt, wie unterschiedlich inzwischen auch die einzelnen Laufbahnmodelle der Länder aussehen. Der befürchtete Fleckenteppich ist nun vorhanden und das Land Hamburg rutscht in der Besoldung seiner Beamtinnen und Beamten nach unten hin ab.

Thomas Kuffer

Gerecht geiht anners!

Unsere Kollegin im Ruhestand Frau Eva-Maria Wirtz hat uns einen Artikel aus den Harburger Anzeigen vom 04. Juni 2011 zur Veröffentlichung zugeschickt. Der Verfasser, Uwe Hansen, ist ehemaliger Ortsamtsleiter und Parteifreund unseres Ersten Bürgermeisters, Olaf Scholz. Der Artikel spricht uns aus dem Herzen.

HARBURGER ANZEIGEN UND N
SONNABEND, 4. JUNI 2011

BEETEN OP PLATT

Gerecht geiht anners!

Von UweHansen

Wü, Inge un ik, föhlt uns as Sparswien. Nich wiel dat wü sünnerlich sparsame Minschen sünd, nee! Man wü hürt to de Grupp vun Pensionäre, de vun nu an nich miehr Wiehnachtsgild kriegt. Nu mööt wü nich van morgen an dat Auto affschaffen. Un ok de Geschenke för Kinner un Enkel to Wiehnachten wardt nich minner utfallen.

Ober gerecht is dat liekers nich, wat man blots een Grupp vun Minschen mit dat Sparen belast wardt. Woarüm? Doarto hier mien Meenen: Veele van uns, sünnerlich de ehemaligen Polizisten un Füerwehrlüüd, hebbt sük nich utseuken kunnt, wat de Staat jüm nu as Beamte oder Angestellte instelln deiht. Se müssen Beamte warrn. Vun wegen de Sicherheit van uns Mitbörgers un den Staat un wat Beamte jo nich för jümmer goodes Recht streiken drööft!

De meisten vun uns hebbt ok för ganz lüttes Gehalt anfungen. So lütt, wat de Vuwandtschaft ganz minnchtig dacht hett, wü könt vun dat Geld goar keen Familie dörchbringen. Also, segg ik mal, wü föhlt uns to recht anscheeten. Ok wiel uns, as wü noch junge Beamte würn, bipuult un inpaukt worrn is: „Bei dem Dienstverhältnis zwischen Staat und Beamten handelt es sich um ein öffentlich rechtliches Dienst- und Treueverhältnis!" Na ja; nu weet jo jedereen, woans dat mit de Treue so togeiht! Man blots: In een Ehe kannst du di dat öberleggen, ob du mit den ungetreuen Partner, noch leben wulls. In'n Fall vun Staat un Beamte geiht dat nich. Un mütts du, as de, de nun de slechteren Koarten in dat Speel hett, ok noch bang dorför ween, wat dat jümmers so wieter geiht, dat Anschieten Methood warrt. Nich blots in Hamborg, in fast alle Länder un bi'n Bund! Wo sük de Hamborger Regeernden jo ok beroopt! Ober, leebe Politiker: „Gerechtigkeit geiht anners!"

56. Finanzsportturnier 2011 in Héviz(Ungarn)

Endlich, endlich war es soweit! Wir Fußballer der Finanzsportgemeinschaft Hamburg durften als amtierender deutscher Meister an der „Europameisterschaft“ teilnehmen. Darauf haben einige von uns seit 20 Jahren gewartet, andere hatten das Glück, gleich im ersten Lehrjahr an diesem großartigen Turnier teilzunehmen. In den frühen Morgenstunden des 15.06.2011 trafen wir uns am Terminal 2 des Hamburger Flughafens zur ersten Teambesprechung. Delegationsleiter Michael Jürgens präsentierte uns zur Motivation sogleich das Ergebnis der Spenden– und Zuschussaktion und wir waren mehr als gerührt über das Resultat. An dieser Stelle gleich mal vielen Dank an alle Kollegen und Kolleginnen die uns unterstützt haben! Und natürlich auch an die Sponsoren (DSTG, dbb, FSG und BBBank)! Ein ganz besonderer Dank der Hamburger Delegation geht an Herrn Staatsrat Jens Lattmann für seine Unterstützung!

Um 10.00 Uhr ging es los nach Wien. Im Flugzeug scheiterte leider der Versuch, sich einen bekannten Profi (Marktwert lt. Transfermarkt.de 2.500.000 €, der Marktwert des Hamburger Teams lag bei 15 Kisten Bier, leer natürlich) ins Team zu holen. Grundsätzlich war der Mann sehr interessiert, aber er wollte dann doch lieber Urlaub machen. Verstehen kann ich das nicht! So kamen wir ohne Profis, aber doch voller Zuversicht in Wien an und mussten nun vier Stunden bis zum Bustransfer nach Héviz überbrücken. Wie uns das gelang, bleibt mal lieber unter uns. In Wien sammelte sich der Rest der deutschen Delegation unter der Führung von Josef (Jupp) Küpper, gemeinsam sollte es um 15.00 Uhr weitergehen. Hätte ja auch gut funktioniert, wenn nicht einer (Gruß an Eric aus Darmstadt) leichte Probleme mit der Pünktlichkeit gehabt hätte. So ging es um 16.00 Uhr los auf die ca. 200 Kilometer lange Strecke nach Héviz. Nach einer kurzweiligen Fahrt kamen wir in dem wunderschönen Ort und einem erstklassigen Hotel an. Schnell wurden die Zimmer bezogen, und schon ging der offizielle Teil der Veranstaltung los. Beim gemeinsamen Abendessen aller Nationen lernten wir Deutschen uns erst mal kennen und verstehen (hör ma....) und konnten bereits einen ersten Eindruck von den anderen Sportlern gewinnen. Bei gemütlicher Musik zweier Unterhaltungskünstler klang der Anreisetag würdig aus und wir fielen müde in die Betten.

Am nächsten Morgen trafen sich alle teilnehmenden Nationen, um gemeinsam zum Rathaus zu ziehen. Dort fanden die offizielle Begrüßung und die Eröffnung statt. So zogen also die Österreicher, die Belgier, die Franzosen, die Ungarn, die Luxemburger und wir Deutschen in einem langen Zug die 500 Meter zum Rathaus. Und das bei schon ziemlich warmen Temperaturen. Auf dem Weg konnte man schon sehen, was für ein schöner Ort dieses Héviz ist. Héviz ist über die Grenzen Ungarns hinaus bekannt für sein Thermalbad, dessen Wassertemperatur bei konstant 36 Grad liegt und der gegen so manches Gebrechen helfen soll. Auch architektonisch ist Héviz sehr nett anzuschauen. Das aber nur mal kurz am Rande. In seiner Eröffnungsrede begrüßte Bürgermeister Gabor Papp alle Teilnehmer und eröffnete die Spiele. Bei den anschließenden Nationalhymnen konnte man doch das eine oder andere feuchte Auge sehen und es war eine sehr angenehme Gänsehautstimmung. Angeführt durch den Spielmannszug der Gemeinde Héviz zogen die Nationen gesammelt weiter, um sich das erste Fußballspiel im Stadion anzusehen. Ungarn schlug Österreich mit 1:0.

Am Nachmittag ging es nun auch für die deutschen Schachspieler, Tennisspieler und Tischtennisspieler los. Da wir Fußballer an diesem Tag noch spielfrei waren, setzte Coach Kurt During für 15.00 Uhr ein Training an. Per Bus ging es auf die Sportanlage von Alsopahok. Wer meint, wir wären zum Spaß dort gewesen, hätte gerne an dieser Trainingseinheit teilnehmen dürfen. Bei gut 30 Grad zog der Coach eisern sein Programm durch und das Team war froh, als es nach 75 Minuten vorbei war. An diesem Abend waren die letzten gegen 22.00 Uhr auf ihren Zimmern und es wurde sich auf den kommenden Tag vorbereitet.

Freitagmorgen um 10.00 Uhr betraten wir als deutsche Nationalspieler den Rasen, um gegen Belgien anzutreten. Geleitet wurde das Spiel durch den Luxemburger FIFA-Schiedsrichter Sven Bindels! Unser Vorhaben, lange die Null zu halten, klappte gerade mal 70 Sekunden.

56. Finanzsportturnier 2011 in Héviz(Ungarn)

Nach 6 Minuten stand es bereits 2:0 für die Belgier, die sicher deutsches Oberliganiveau hatten. In den zweiten 30 Minuten gab es noch einmal zwei Tore und wir mussten uns letztlich mit 0:4 geschlagen geben. Das tat weh, war aber mehr als verdient und wir wussten nun auch, welches Kaliber die anderen Nationen hatten. Dazu muss mal bemerkt werden, dass es sich bei den anderen Teams um echte Nationalmannschaften handelt. Also das Beste, was das Land zu bieten hat, während aus Deutschland stets der amtierende Meister antritt. Was unter dem Strich auch viel sympathischer ist! Nach dem Spiel ging es zur Pflege ins Hotel, und um 15.00 Uhr standen wir schon wieder auf dem Platz. In diesem Spiel ging es gegen die Jungs aus Frankreich, die ihr erstes Spiel am Vortag mit 2:0 gegen die Belgier gewinnen konnten. Die Franzosen wurden angeführt vom 38- jährigen ehemaligen Profi und zehnfachen Nationalspieler Eric Carriere. Dieser wurde immerhin viermal französischer Meister und kostete bei seinem Wechsel 2001 vom FC Nantes zu Olympique Lyon satte 12 Mio. Euro! Da die Franzosen uns aber nicht ernst nahmen, blieb ihr Star zur Schonung auf der Bank. Aber das wäre fast in die Hosen gegangen. Sah der Coach der Franzosen im ersten Spiel in Marc Weber einen deutschen Torhüter, der völlig von der Rolle war und dem man seine Aufregung deutlich anmerkte, so sah er im Spiel gegen seine eigene Mannschaft einen deutschen Torhüter, der immer mehr über sich hinauswuchs und sich als unüberwindliche Wand präsentierte. Und wenn der Pfostentreffer von Thomas Jager drin gewesen wäre, ja dann wären die Franzosen sogar nicht mal mehr im Finale. Bisschen viele Konjunktive, aber das 0:0 war ein echter Achtungserfolg!

So waren die Franzosen mit 4 Punkten Erster, die Belgier mit 3 Punkten Zweiter und wir mit einem Punkt Dritter. Im Spiel um Platz 1 trafen die Franzosen auf die starken Ungarn (0:2). Im Spiel um Platz 3 trafen sich die Belgier und die Luxemburger (4:0) und um Platz 5 spielten wir gegen die Österreicher. Abends lud die DFSH, angeführt von Christa Röglin, die deutsche Delegation zu einem kleinen Umtrunk ein (vielen Dank dafür) und um 22.00 Uhr war wieder Bettruhe.

Samstagmorgen um 10.00 Uhr war Anpfiff und die Österreicher waren uns spielerisch ein wenig überlegen. Diese Überlegenheit machten wir durch Einsatz wett und kamen langsam auch besser ins Spiel. Marc Weber zeigte wieder eine ganz starke Leistung und vorne klappte es doch tatsächlich auch mit einem Tor. Dirk Peuckert war es, der sich in der Hamburger Finanzamts- Sporthistorie mit seinem Treffer zum 1:0 verewigen konnte. Nach der Führung griffen die Österreicher wütend an, und wir hatten gute bis sehr gute Konterchancen. Es blieb beim 1:0 und für uns sprang ein, wie Jupp sagte, großartiger 5. Platz heraus. Siehe hierzu auch unter www.sv-finanz.at! Auch einen 5. Platz belegten die Tischtennisspieler mit Karsten Reinecke.

Zufrieden konnten wir nun endlich mal zum gemütlichen Teil der Reise übergehen und lümmelten uns den Rest des Tages am Pool und im Wellnessbereich des Hotels herum. Anschließend sahen wir uns das Finale an und von dort ging es im Bus in einen 45 Minuten entfernten und 250 Jahre alten Weinkeller. Weinkeller?!?! Was sollte das denn nun? Nach einer kurzen Weinprobe war uns allen schnell klar, dass dieses hier ein netter Abend wird. Es folgten die Ehrungen der einzelnen Sieger und schließlich die Bekanntgabe der Nationenwertung. Dass die Ungarn sich als Sieger den von uns ausgesuchten und mitgebrachten Pokal aussuchten, spricht für unseren guten Geschmack! Das wir als Sechster und somit Letzter den einzigen Pokal bekamen, aus dem man trinken kann, war dann unser großes Glück und ein echtes Highlight auf dieser gelungenen Party. Wahrscheinlich gab es kaum einen Teilnehmer aller Nationen, der nicht ein Mal an unserer ausgezeichneten Mischung aus weißem und rotem Wein genippt hat! Und da sich die Anzahl der Frauen auf diesem Turnier im einhändigen Bereich aufhielt, musste halt der Pott betanzt werden. Das war in der Tat eine Internationale Verbrüderung. Ansonsten breiten wie über Wein trinkende Fußballer mal lieber den Mantel des Schweigens! In diesem Sinne Egeszsegere!

56. Finanzsportturnier 2011 in Héviz(Ungarn)

Da wir wenig Lust hatten, am Tag der Abreise wieder fünf Stunden am Wiener Flughafen zu verbringen, mieteten wir uns einen Bus, der uns um 12.00 Uhr von Héviz zurück in die Hauptstadt Österreichs brachte. Der Rest ist schnell erzählt. Einchecken, hinsetzen, losfliegen, ankommen und Tschüß!

Tschüß sagten bei diesem Turnier die beiden altinternationalen Kapitäne Oliver Friedrich (41) und Michael Lüttgens (42), die ihre internationale Laufbahn beendeten und ihr Amt in die Hände von John Wehner (26) übergaben. John wird die Mannschaft sicher in unserem Sinne weiterführen.

So ging sie nun zu Ende, unsere Reise nach Ungarn. Was bleibt, sind tolle Erinnerungen und die Lust auf mehr davon. Und die Frage, warum unsere charmante Übersetzerin so irritiert geguckt hat, als Coach Kurt During sich vorgestellt hat? Lexikon!?

Ich danke allen Organisatoren unserer Delegation, die uns Sportlern wirklich alles abgenommen und alles großartig organisiert haben! Großer Dank natürlich auch an das Hamburger Orga-Team Michael Jürgens und Arne Reif! Ganz herzlicher Dank und Gruß geht an Detlef „hör ma“ Mohr aus Duisburg, dafür, dass er dem Llambi das Tanzen beigebracht hat!

Ruhe in Frieden Axel Stapler (1958-2011), wir Ausfahrer werden Dich nie vergessen!

Der scheidende Kapitän Olli Friedrich

Oben von links: Norbert Lengemann, Nico Fleischer, Dirk Peuckert, Michael Lüttgens, Robert Brünning, Johannes Ebner, Kurt During
Mitte von links: Marcel Kaiser-Rühmling, Christian Kriegel, Benjamin Weidenfelder, Harvey Huhn, Ulf Glüse, Magnus Reißberg
Unten von links: Thomas Jager, John Wehner, Marc Weber, Tim Schumacher, Oliver Friedrich

IFA HOTELS & RESORTS

IFA RÜGEN ****+

HOTEL & FERIENPARK

BINZ · OSTSEEINSEL RÜGEN

RELAXTAGE *(OST 201026)*

- **3 Übernachtungen** im Komfort-Doppelzimmer/ 1-Raum Apartment
- 3x **reichhaltiges Frühstücksbuffet**
- 1x **Obstteller** und eine **Flasche Wasser** auf dem Zimmer
- 1x **Bademantel** und **Saunatuch** zur Nutzung
- 1x Nutzung der **Saunalandschaft**
- 1x tägl. 2 Stunden **Erlebnisbad**
- 1x **Massage** Ihrer Wahl, ca. 20 Minuten (klassische Rückenmassage oder Kopf- und Gesichtsmassage oder Fuß-und Beinmassage)
- **tägliche Anreise** möglich

Preis pro Person	24.09. – 29.10.11	01.06. – 25.06.11 03.09. – 24.09.11
DZ / 1-Raum-Apartment	172,–	184,–

DER KLEINE URLAUB ZWISCHENDURCH *(OST 201043)*

- **4 Übernachtungen** im Apartment
- 1x täglich 2 Stunden **Eintritt ins Erlebnisbad**
- **tägliche Anreise** möglich

Preis pro Apartment	29.10. – 23.12.11 02.01. – 31.03.12	24.09. – 29.10.11	01.06. – 25.06.11 03.09. – 24.09.11
1-Raum-Apartment bis 2 Personen	174,–	246,–	304,–
2-Raum-Apartment bis 4 Personen	238,–	318,–	442,–

URLAUBSTIPP *(OST 201097)*

- **7 Übernachtungen** im Apartment
- 1x täglich 2 Stunden **Eintritt ins Erlebnisbad**
- **tägliche Anreise** möglich

Preis pro Apartment	29.10. – 23.12.11 02.01. – 31.03.12	24.09. – 29.10.11	01.06. – 02.07.11 20.08. – 24.09.11
1-Raum-Apartment bis 2 Personen	301,–	427,–	525,–
2-Raum-Apartment bis 4 Personen	413,–	553,–	756,–

Angebot nach Verfügbarkeit. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Alle Preise abzüglich 10% Ermäßigung für IFA Bonuspartner! Inkl. Reiserücktrittsversicherung!
Zzgl. Kurtaxe und Parkplatzgebühr (vor Ort), Verlängerungstage sowie weitere Angebote für 2012 auf Anfrage!

Information, Kataloganforderung und Buchung:
IFA Reisevermittlungs GmbH
Düsseldorfer Str. 50 · 47051 Duisburg
Tel.: 0800 321 0 321 (gebührenfrei)
Mo.-Do. 8-19 Uhr · Fr. 8-17 Uhr

ifahotels.com

Buchungs-Hotline
0800 321 0 321
(Mo.-Do. 8-19 Uhr · Fr. 8-17 Uhr · gebührenfrei)

10% Bonus*

* IFA-Bonuspartner sowie Mitreisende erhalten eine Ermäßigung von 10% in allen IFA & LOPESAN Hotels, sowohl für individuelle Aufenthalte als auch für Pauschalen (ausgenommen Pauschalen inkl. Flug). Fordern Sie einfach unseren Katalog an! Beratung und Buchung nur über die kostenlose Hotline unter Angabe des Stichwortes „Bonuspartner" (die Ermäßigung ist firmen-/ organisationsgebunden, bitte halten Sie für eine Abfrage Ihre Daten bereit).

Organisation

DSTG Landesverband Hamburg
Mönkedamm 11
20457 Hamburg

Telefon: 040/37 50 10 80/81
Fax: 040/37 50 10 82
E-Mail: buero@dstg-hamburg.de

Sie finden uns auch im Web:

www.dstg-hamburg.de

DSTG– die einzige Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung.

Wir setzen uns ein für:

- *Verbesserung der Ausbildung*
- *Übernahme der Nachwuchskräfte*
- *Aufgabengerechte Personalausstattung*
- *Gerechte Besoldung*
- *Verbesserung der Aufstiegschancen*
- *Sicherung der Altersversorgung*
- *Kontinuierliche Fortbildung*
- *Gesundheitsförderung*
- *Steuerrechtsvereinfachung*
- *Steuergerechtigkeit*

Verantwortlich für den Inhalt: Michael Jürgens

Leserbriefe/Kleinanzeigen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hier ist noch Platz!

An dieser Stelle könnte ihr Leserbrief veröffentlicht werden. Wenn Sie uns also über etwas schreiben möchten, was Sie schon immer geärgert hat oder etwas , worüber Sie sich gefreut haben, schicken Sie uns Ihren Leserbrief.

Ihr Leserbrief kann mit Namen, aber auch anonym veröffentlicht werden.

Der Vorstand der DSTG Landesverband Hamburg freut sich über jede Zuschrift, egal ob positiv oder negativ und auch über Vorschläge für unsere Arbeit im politischen Raum.

Auch für Ihre Kleinanzeige wäre auf dieser Seite Platz. Hier veröffentlichen wir Ihre Kleinanzeige.

Sie möchten etwas verkaufen, suchen eine Wohnung oder ähnliches. Hier können Sie sehen, ob vielleicht eine Kollegin oder ein Kollege helfen kann oder genau das sucht, was Sie los werden wollen

Falls wir eine Kleinanzeige oder einen Leserbrief von Ihnen veröffentlichen sollen, senden Sie diese bitte per Post oder per Mail an unser Büro (Adresse siehe oben).